

## Sexueller Übergriff in Wels

Das Lebenswert Seminar in Wels am 7. Oktober war für mich persönlich eine große Bereicherung!

Das Seminar startete mit einer kleinen Vorstellungsrunde und dann ging's auch schon in medias res. Die Teilnehmer teilten sich auf Interessensgruppen auf und formulierten erst einmal Fragen, die im Laufe des Seminars dann beantwortet wurden.

Noch offene Fragen, konnten am Ende des Tages besprochen werden. Dann sahen wir uns Zahlen und Fakten an, die (sexuellen) Missbrauch in Österreich betreffen. Ich denke ich kann für alle sprechen, dass

es doch sehr schockierend ist, Statistiken einmal vor Augen zu haben.

Nach einigen Begriffserklärungen beschäftigten wir uns mit der Prävention. In diesem Zuge besprachen wir auch Sexualaufklärung und Marina zeigte uns geeignete und auch nicht geeignete Bücher zur Aufklärung von Kindern.

Vor der Mittagspause wurden wir aktiv und lernten anhand von zwei Spielen wie wir unsere eigenen Grenzen ein wenig besser kennen und auch wie wir „Nein“ sagen können.

Gestärkt vom Mittagessen ging's dann mit der Intervention weiter. Was soll man tun, wenn schon etwas passiert ist bzw. der/die Betroffene sich mir anvertraut? Hierzu bekamen wir Fallbeispiele, die wir in Kleingruppen ausarbeiteten. Ich emp-

fund das als sehr herausfordernd, aber dennoch als einen sehr guten Weg direkt ins Thema einzusteigen. Zum Schluss wurden noch offene Fragen diskutiert.

Ich würde das Seminar jedem weiterempfehlen, der in irgendeiner Art und Weise mit Kindern zu tun hat. Ob Eltern, Mitarbeiter in der Kinderstunde oder Jugend, Jungschar-Leiter oder Babysitter.

Es ist eine Bereicherung für die eigene Persönlichkeit und die Gemeinde. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig offen über emotionalen und sexuellen Missbrauch zu reden, da so präventiv gearbeitet werden kann und auch Kinder oder Jugendliche lernen, wo ihre Grenzen sind und dass sie „Nein“ sagen dürfen!

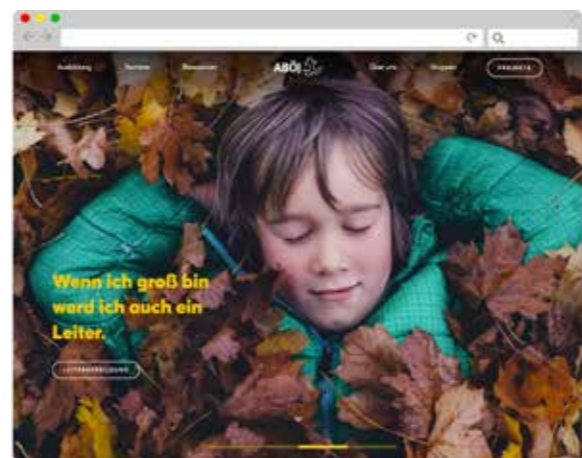
— Johanna Harich, Oberösterreich



## Neue Website

Nach Wochen intensiven Arbeitens konnte die neue ABÖJ-Website Mitte November endlich online gehen. Die Seite hat nicht nur ein neues Kleid bekommen, sondern auch einige neue Funktionen.

So gibt es nun einen kleinen Shop mit spezifischen Jungschar-Artikeln, welche sonst nirgends zu bekommen sind oder nur auf Umwegen importiert werden müssten. Weiter gibt es eine spezielle Seite für Leihmaterial, welches an drei Standorten für Jungschar-Gruppen und andere Interessenten zur Verfügung stehen. Generell ist die neue Seite klarer strukturiert, so dass Inhalte leichter gefunden werden. Unter Gruppen können mittels Karte oder Liste alle Mitgliedsgruppen mit Standort und Kontaktdaten leicht gefunden werden. Mit nur einem Klick können von dort aus die entsprechenden lokalen Sites aufgerufen werden. Neu ist auch die Rubrik Projekte unter der, Gruppen oder Personen ihre Projekte einstellen können, um die Österreichweite Jungschar-Arbeit zu fördern. Ein Besuch auf der neuen Seite lohnt sich auf jeden Fall. [www.aboej.at](http://www.aboej.at)



## Save the date

10.02.2018	Lebenswert-Seminar in Braunau OÖ
17.03.2018	Lebenswert-Seminar in Götzis V
24. - 31.03.2018	Basiskurs in der Schwaigmühle
24. - 31.03.2018	Teamleiterkurs in der Schwaigmühle
07.04.2018	Christuszentrierte Erlebnispädagogik-Seminar in Traun
28.04.2018	Christuszentrierte Erlebnispädagogik-Seminar in Wien

Weitere Infos und Anmeldeöglichkeiten gibt es auf unserer Webseite [www.aboej.at](http://www.aboej.at)

## Gebet

### Dafür danken wir

Für den reich gesegneten Jubiläums-Kongress

Für das überwältigende Ergebnis des Sponsorenlaufs

Für die Fertigstellung der neuen Website

Für die vielen Kurs- und Seminarteilnehmer in diesem Jahr

### Das sind unsere Anliegen

Dass 2018 auch wieder viele von unseren Kursen und Seminaren profitieren

Dass neue Jungschar-Gruppen entstehen und bestehende wachsen

Gutes Gelingen bei den Vorbereitungen der Kurse und Seminare

Gutes Gelingen bei den ersten Planungen für die Jungscharlager 2018

## Impressum

### Kontaktadresse:

ABÖJ – Arbeitskreis bibelorientierter österreichischer Jugend  
Quellenstraße 3, 6900 Bregenz, Österreich

Email: [ruedi@aboej.at](mailto:ruedi@aboej.at)  
Handy: +43 (0)664 9289041  
Web: [www.aboej.at](http://www.aboej.at)

Grafik und Design:  
[www.infound.at](http://www.infound.at)

Redaktion: Rudolf Hächler

Bankdaten:  
Sparkasse Bregenz  
IBAN: AT272060103400022798  
BIC: SPBRAT2BXXX



## 25 Jahre ABÖJ

Wenn jemand einen bedeutenden Geburtstag hat, ist es üblich, dass die ganze Familie von fern und nah zusammenkommt, um gemeinsam zu feiern.

Vom 3. – 5. November feierten über 170 Kongressteilnehmer, was Gott durch und in uns in den letzten 25 Jahren an Österreichs Kindern und der Jugend gewirkt hatte. Am Sonntagvormittag nahmen wir uns Zeit, um über das nachzudenken, was Gott mit dem ABÖJ vorhat.

In unseren Jungschar- und regionalen Lagerteams befassten wir uns mit der Frage, wo wir in 10 Jahren sein wollen und wie Gottes Herrlichkeit durch unseren Einsatz sichtbar werden kann. Dieser letzte Vormittag wurde mit einem interessanten Input von unserem Vorstand abgerundet.

Bei unseren „celebrations“ hielten wir Rückschau – auf all jene, die uns vorausgegangen waren - und mit dankbaren Herzen ehrten wir unsere Gründungsväter und -mütter.

Am Samstag brachten wir Gott ein Dank-Lobpreis-Opfer dar, da IHM alleine die Ehre für alles gilt, was ER in 25 Jahren bewirkt hat und dafür, dass ER uns treu durch all die Herausforderungen dieser Arbeit getragen hat.

Vollen Einsatz für unsere Kinder- und Jugendarbeit gab es auch beim Sponsorenlauf.

Unser Traum war es, 25.000 Euro für die Ausbildung von Jungscharleiterinnen und -leitern zu „erlaufen“ - es kamen ca. 25.200 Euro zusammen.

Wie groß und wunderbar ist unser Gott?! Wir freuen uns darauf, dieses Geld in die

Ausbildung von Mitarbeitern aus verschiedenen Gemeinden in Österreich, die ein Herz für Kinder und Jugendliche haben, zu investieren.

— Miriam Linseder, Salzburg

## Inhalt

- 25 Jahre ABÖJ ..... 01
- Eindrücke vom Kongress ..... 02
- Technic Camp in Sibiu/ Rumänien ..... 03
- Veränderungen im Vorstand des ABÖJ ..... 04
- Sexueller Übergriff in Wels ..... 05
- Neue Website ..... 06





## Eindrücke vom Kongress

„Dieser Jubiläumskongress war für mich eine Zeitreise, die ich um nichts in der Welt hätte verpassen wollen!

Ein Jahreshighlight 2017. All die lieben Mitstreiter aus den früheren ABÖJ-Jahren im Mix mit all denen, die heute dabei sind - das war ein Gänsehaut-Erlebnis. Voller Dank schauen wir zurück und lernen aus der Vergangenheit.

Und voller Erwartung, dass Gott weiterhin mit uns Sein Reich baut, geht's jetzt weiter - für unsere Jugend in Österreich.“

— Irene Schuster, Oberösterreich

„Während des ganzen Wochenendes war klar und spürbar: Gott steht im Mittelpunkt, um ihn geht es!

Besonders bewegt hat mich, Zeugnisse von unterschiedlichsten Menschen zu hören - von langjährigen Kämpfern bis zu begeisterten Jungschar-Leitern. Gott ist am Werk in Österreich!“

— Friederike Amann, Vorarlberg

„Der ABÖJ Kongress hat meine Erwartungen gesprengt. Die Begeisterung für Jungschar und für Jesus waren hautnah zu spüren und es war einfach ein BÄM! Erlebnis zu sehen, wie so viele motivierte Mitarbeiter und Vorbilder zusammenkommen. Viele Schätze konnten in meinem Herzen gesammelt werden und voll aufgeladent

kann ich mit einer neuen Freude an der Arbeit wieder durchstarten!“

— Phillip Strobl, Niederösterreich

„Ich habe das Wochenende sehr genossen! Es war ermutigend so viele neue, junge, engagierte Frauen und Männer in der Jungschar-Arbeit zu sehen!

Und ich habe mich gefreut etliche Glaubensgeschwister aus früheren Jahren wieder zu treffen und mit ihnen reden zu können.

Den Dienst des ABÖJ für die Zukunft sehe ich herausfordernd und wünsche Euch dazu Glaubensmut, Kreativität und Gottes Segen.“

— Hanns Mühl, Wien



## Technic Camp in Sibiu/Rumänien

Das Technic Camp, organisiert von Youngstars International fand zum ersten Mal 2017, vom 20. - 27. August in Rumänien statt. Einer Einladung von Rudolf Hächler, dem Geschäftsführer des ABÖJ, folgend durften wir an diesem Camp teilnehmen. Nach einer 13 - stündigen Busfahrt traf wir mit großer Vorfreude und großen Erwartungen in Sibiu ein, wo wir von Daniel Horst und Cosmin Tamas abgeholt wurden.

Am Platz, an dem wir dann die nächste Woche verbringen würden, trafen nach und nach die restlichen Teilnehmer ein. Insgesamt sollten unsere Gruppen am Ende aus 16 Teilnehmern aus Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Ungarn und Österreich bestehen.

Nach dem ersten Kennenlernen am Sonntagabend, stiegen wir am Montag in der Früh voller Elan in das geplante Wochenprogramm ein. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Während die eine Hälfte einen Pizzaofen aus Steinen und Lehm baute (und natürlich auch Pizzen darin backte), begann die zweite Gruppe damit die Grundsteine für einen Turm zu legen.

Der Turmbau sollte uns noch die ganze Woche beschäftigen, immerhin war er rund sechs Meter hoch und hatte zwei Stockwerke. Auch an den kommenden Tagen sollten wir immer wieder zwei Gruppen bilden, um die Möglichkeit zu haben, so viel wie möglich zu lernen und



die anderen Teilnehmer besser kennenzulernen.

Bis Donnerstag konnten wir auf diese Weise weiter am Turm arbeiten, Tische und Bänke herstellen, ein Floß bauen und testen, auf Steinen kochen, etwas über Orientierung lernen und vieles mehr.

Am Donnerstag machten wir uns dann auf, um in einem abgelegenen Tal das sichere errichten und betreiben einer Seilbrücke, Seilrutsche und das Abseilen zu lernen. In drei Gruppen und einem Rotationssystem alle Stationen durchlaufend, durften wir den Tag in Gottes wunderbarer Schöpfung verbringen.

Natürlich bestand unser Tagesablauf nicht nur aus Bauen, Konstruieren und dem Erweitern unserer technischen Kenntnisse. In Kleingruppen erarbeiteten wir einige Kapitel aus dem Buch Nehemia. Für viele von uns waren diese Zeiten und die Gespräche darüber das Wertvollste der

ganzen Woche. An Nehemia konnten wir uns das Beispiel eines guten Leiters ansehen und das Wort Gottes konnte in der Woche ganz praktisch Anwendung finden.

Am Freitag, dem letzten Tag, beendeten wir die Arbeiten am Turm und errichteten auch noch ein Karussell.

Am Nachmittag bereiteten wir dann ein Festessen für den letzten Abend zu, den wir mit Worship und einem geistlichen Input am Lagerfeuer ausklingen ließen. Samstags blieb uns dann nur noch das Gelände und das Haus zu räumen und uns zu verabschieden.

Danach kehrte jeder von uns in seinen Alltag zurück, wo wir die Dinge die wir in dieser Woche gehört, gesehen und gelernt hatten in die Tat umsetzen können und werden.

— Micha Martin (V) und Jakob Brauchart (St)



## Veränderungen im Vorstand des ABÖJ

Die geistliche Leiterschaft ist in einem Missionswerk ein zentraler Faktor für seine Ausrichtung und Arbeitsweise. Daher waren wir im vergangenen Jahr intensiv auf der Suche nach geeigneten neuen Vorstandsmitgliedern.

Am 23. September trafen sich die Mitglieder des „Arbeitskreises Bibelorientierter Österreichischer Jugend“ zu jährlichen Mitgliederversammlung in Salzburg. Neben den verschiedenen Standard-Tagesordnungspunkt galt es, Raphael Gunacker als Vorstandsmitglied zu verabschieden.

Neben seiner Tätigkeit im Vorstand war er während einiger Jahre bei verschiedenen Schulungskursen als Mitarbeiter dabei. Zudem war er lange Zeit im regionalen Lagerleiterteam der Region Ost (Wien und Umgebung) aktiv.

Auf Grund seines bereits 2016 erfolgten beruflichen Umzugs nach Deutschland ist es ihm nun leider nicht mehr möglich, sich in gewohnter und sehr geschätzter Art in die österreichweite Jungschar-Arbeit einzubringen.

Wir danken Raphael für sein Engagement sowohl auf regionaler wie auch auf nationaler Ebene.

Neu in den Vorstand wurde Marina Alisch aus Kärnten gewählt. Marina ist verheiratet, Mutter von vier Kindern, Diplomierte Kindergärtnerin und Horterzieherin, Musikpädagogin (BA), Diplomierte Sozialpädagogin und Sexualpädagogin i.A. Ihre erste Jungschar-Erfahrung sammelte sie in der Jungschar Floridsdorf sowie bei verschiedenen Jungschar-Lagern und Kursen, auf denen sie mitgearbeitet hat.

Viele kennen sie auch von den Seminaren „LEBENSWEIT – präventiver Kinderschutz“, welches sie seit einigen Jahren leitet. Wir freuen uns, dass wir mit Marina eine Frau mit vielfältigem Praxisbezug und Erfahrung im Vorstand haben.

Der ABÖJ-Vorstand setzt sich neu aus Alexander Pöll als Obmann, Alois Prochart als Stellvertreter und Marina Alisch als Beisitzerin zusammen.

